

Im Spiegel turnerischer Arbeit.

Hauptversammlung der Turnerschaft Lauterbach.

△ Lauterbach, 25. März 1935. Am vergangenen Samstag hielt die Turnerschaft Lauterbach in der Adolf-Spieß-Turnhalle ihre Frühjahrshauptversammlung ab. Turnerschaftsführer Stöck begrüßte herzlich und gedachte der Toten des Vereins, der Gefallenen des Krieges und der Bewegung, unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden ehrte man ihr Andenken. Wie bei den Turnern üblich, wurden Erinnerungs-Tage deutscher Geschichte und deutscher Männer wachgerufen. Der Turnerschaftsführer nahm dann eingangs der Jahresberichte Gelegenheit, seinen Mitarbeitern, besonders Geschäftsführer Möller, zu danken. Der Mitgliederstand weist, wie er mitteilte, eine geringe Erhöhung auf. Sein Appell an die noch fernstehenden Männer und Frauen, besonders auch an die jüngeren, wurde im Laufe des Abends mehrfach unterstrichen — auch im Hinblick auf die Wiedereinführung der Militärpflicht!

Der Kassenbericht ergab Ende 1934 einen Abschluß von 14 331,13 Mark in Einnahme und 14 286,89 Mark in Ausgabe, so daß ein Rest von 44,24 Mark blieb. Im Gesamtvermögensstand tritt in Erscheinung, daß einerseits in der Halle außerordentlich viel wiederhergestellt worden ist; andererseits war die Anlegung des Sportplatzes eine notwendige, zum günstigen Zeitpunkt veranlaßte Maßnahme.

Männerturnwart Seibert erstattete den Turnbericht und konnte einen Ueberblick über erfreuliche Erfolge der turnerischen Arbeit des letzten Jahres geben. Turner des Vereins waren u. a. beim Feldbergfest erfolgreich und beim Kunstturnwettkampf der Kreise 3, 4 und 5; ein Turner zählt zur Kreisriege; die Saarland-Treuestaffel fand auch hier große Beteiligung. Der Männerturnwart sagte allen Mitarbeitern Dank und mahnte zu besserem Turnstundenbesuch.

Im Frauenturnen war das abgelaufene Jahr ein Jahr stärksten Erfolges, wie Frauenturnwart Mölich zusammenfassend feststellen konnte. Feste und Veranstaltungen hätten erwiesen, daß der Verein im Frauen- und Mädchenturnen auf dem besten Wege zur Höhe ist. Wie im Männerturnen wurden alle Feste von Lauterbacher Turnerinnen besucht. Ein besonders schönes Werturteil für die Arbeit und den Geist in diesen Abteilungen sind die Worte des Turnwartes, mit denen er feststellte: „Ich kann mich auf meine Turnerinnen verlassen!“ Ein Werbeabend hatte glänzenden Erfolg; die Frauenriege konnte ihre Mitglieder verdoppeln; auch in der Mädchen-Abteilung gab es zahlenmäßig Aufschwung. Im ganzen ein sehr erfreuliches Bild zu dem Zeitpunkt, da das Mädchenturnen im Verein schon Jahre betrieben wird; dieser Hochstand — das darf hier gesagt werden — macht auch dem Leiter der Abteilung, Carl Mölich, für seine fast zehnjährige Arbeit auf diesem Gebiet alle Ehre. Der Dank, den er seinen Helferinnen übermittelte, gilt auch ihm in erster Linie.

Nach hiermit erfolgter Erledigung der Geschäftsberichte beantragte der Kreisbeauftragte des Reichsportführers, Herr Stud.-Ass. Dr. Meyer, Entlastung des Vorstandes, der stattgegeben wurde. — Der neuen Satzung gemäß trat darauf der Vorstand zurück; zum Führer der Turnerschaft Lauterbach wurde antragsgemäß Thomas Stöck neu bestimmt, der sich wieder für die Turnerschaft nach besten Kräften einzusetzen gelobte. — Zu Kassenprüfern für die zwei nächsten Jahre wurden die Turnbrüder Nügel und Peter berufen.

Der Vorschlag für 1935 sieht in Einnahme und Ausgabe 6999,25 Mark vor. In diesem Zusammenhange

wies stellv. Turnerschaftsführer Zink auf die große Gemeinschaftsarbeit der Turnerschaft Lauterbach hin, die doch nicht allein dem Verein, sondern allen in unserer Stadt gilt. Er brachte die zuverlässige Erwartung zum Ausdruck, daß in Würdigung dessen die Turnerschaft in weiterem Maße Verständnis und Förderung findet.

Eine Satzungsänderung war erforderlich durch die Einführung der neuen Einheitsatzung der dem Reichsbund für Leibesübungen angeschlossenen Vereine. Diese Satzung findet nun auch bei uns Anwendung und wurde verlesen. Danach werden künftig Vereinsführerstab, Vereinsführerring, Turnauschuß und Ältestenrat die verwaltungsmäßige und fachliche Arbeit übernehmen. In den Vereinsführerstab berief der Vereinsführer: als seinen Stellvertreter H. Zink, als Dietwart K. Mölich, als Kassewart W. Will, als Schriftwart H. Möller, als Pressewart H. Gerhard, als Führerin der Frauen und Mädchen Frau Rühl sowie Männerturnwart J. Seibert. Die anderen genannten Beirats-Gliederungen werden demnächst gebildet.

Auf die allgemeine Bedeutung des Sportgroßens wurde hingewiesen und gebeten, daß Besucher von sportlichen Veranstaltungen die Sportgroßens-Gutscheine nicht achtlos weglegen oder werfen, sondern diese evtl. interessierten Sportlern und Turnern geben. Turner K. Beier wird für den Verein die Sammlung übernehmen.

Der stellv. Vereinsführer sprach dann eingehend über die Olympischen Spiele, die im altgriechischen Olympia als sportlicher Wettkampf nationalen Charakters hatten, alle vier Jahre stattfanden (daher das Zeitmaß „Olympiade“) u. durch die Fortführung in der neuen Zeit, inhaltlich und gedanklich an die Spiele des antiken Griechenland anknüpfend, zu internationaler Bedeutung gelangten. So werden die Olympischen Spiele 1936 in Deutschland (Berlin) sich zur größten sportlichen Veranstaltung der Welt gestalten. Deutschland muß mit in den ersten Reihen der Sieger stehen. Darum sind die Olympischen Spiele 1936 eine Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes! (Auch ein Turner des Vereins, Fritz Peter, gehört zu einer Trainings-Gemeinschaft für die Olympischen Spiele.)

Von mehreren Seiten wurde aus Turnerkreisen dringend gewünscht, daß die aktive Turnerschaft wieder regelmäßig zwei Abende wöchentlich den Turnsaal zur Verfügung hat, da dies für erfolgversprechende turnerische Arbeit unerläßlich erscheint. In diesem Sinne soll eine Lösung gefunden werden.

Aus gegebenem Anlaß wurde hinsichtlich der Beerdigung von Mitgliedern der Beschluß gefaßt: An Beerdigungen von Ehrenmitgliedern und aktiven Mitgliedern der Turnerschaft Lauterbach nimmt die Turnerschaft Lauterbach mit Fahne und Kranzabordnung teil. Bei weiteren Mitgliedern ist ein Beileidschreiben an die Angehörigen zu richten.

Turnerschaftsführer Stöck konnte dann die anregende Sitzung schließen, indem er nochmals betonte, daß die Vereinsleitung bemüht sein werde, die Turnerschaft Lauterbach weiterhin auf bestem Wege zu führen. Im Gelöbnis der Gefolgschaftstreue zum Führer, **dreifachem Sieg-Heil** und dem Gesang unserer Nationalhymnen fanden die Versammlung ihren Abschluß. — Unter den flotten Weisen des Musikvereins, der sich freundlicherweise uneigennützig zur Verfügung stellte und den Abend musikalisch umrahmte, ließ man den Abend froh ausklingen.